

messe SPECIAL

MIT SICHERHEIT PROFITIEREN

Ganzheitlich denken. Innovationen erleben. Trends erfahren.



ArbeitsSicherheitSchweiz | #ASSchweiz

@ASS_Exhibition | #ASSchweiz

ArbeitssicherheitSchweiz | #ASSchweiz

arbeits-sicherheit-schweiz.ch

swiss-corporate-fashion.ch



Arbeits
Sicherheit
Schweiz



01.-02. Juni 2022 | BERNEXPO

9. Fachmesse für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz & Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
4. Fachmesse für Berufsbekleidung, Berufswäsche, Textil-Leasing und Textil-Management

KEYNOTE SPEAKER



Corporate braucht Fashion –
Keiner will mehr Krawatte,
alle wollen Sneakers!

Heike Rüther
Dipl. Designerin Business Coach



Innovatives
BGM Post-Corona
Prof. Dr. Volker Nürnberg
BWL Professor und Partner, BDO AG

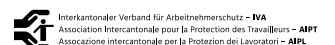


Doping in der Welt und in der Arbeitswelt
Prof. Dr. med. Dipl. Chem. Johannes Schulze
Universitätsklinikum Frankfurt



Der Faktor Mensch
im Arbeitsschutz
Dr. Friedhelm Kring
Dr. Friedhelm Kring Redaktionsbüro BIONline

We our Partners:



GRUSSWORT

«Nachhaltig gesund» – die Gesundheit zu schützen ist wichtiger denn je



Hubert J. Rüegg,
Präsident Arbeitssicherheit Schweiz,
Schweizerischer Verein für Arbeits-
sicherheit und Gesundheitsschutz

Liebe Besucherinnen Liebe Besucher

Es ist eine grosse Freude, dass die Teilnahme an der diesjährigen Fachmesse in Bern wieder physisch möglich ist. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass dies in Zeiten der Pandemie nicht selbstverständlich ist. Umso grösser ist nach all den wichtigen aber doch für uns alle einschneidenden Kontakteinschränkungen die Genugtuung, dass wir nun wieder persönliche

Kontakte pflegen dürfen. Ebenfalls keine Selbstverständlichkeit ist eine gute Gesundheit – auch dies ist uns allen in der ausserordentlichen Corona-Situation nochmals in aller Deutlichkeit vor Augen geführt worden.

Wie können wir die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden bestmöglich schützen? Diese Frage müssen Sie sich als Verantwortliche für die Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrem Betrieb immer wieder von Neuem stellen. An der Fachmesse finden Sie viele Antworten darauf. Lassen Sie sich von den hier präsentierten Sicherheitsprodukten und Dienstleistungen inspirieren, um Ihr Betriebliches Sicherheitssystem und Ihr Betriebliches Gesundheitsmanagement weiter zu optimieren.

Auch beim Verein Arbeitssicherheit Schweiz legen wir mit unserem Jahresthema 2022/23 «Nachhaltig gesund»

einen speziellen Fokus auf dieses wichtige Thema. Wir zeigen unseren Mitgliedern unter anderem in Fachartikeln und während persönlichen Beratungsgesprächen und Betriebsaudits auf, welche Faktoren Einfluss auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden haben. Für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu sorgen, oder dafür, dass eine entsprechende Unternehmenskultur auch gelebt wird, sind nur zwei davon. Jede und jeder von uns ist auch selber gefordert, wenn es um die eigene Gesundheit geht: Nur, wenn alle Lebensbereiche bezüglich vorhandenen Ressourcen und den Belastungen im Gleichgewicht sind, bleiben wir gesund. Gerade in der heutigen Zeit, in einer sich rasant wandelnden Arbeitswelt, sollte man sich und seine Mitarbeitenden für Gesundheits- und Sicherheitsthemen sensibilisieren und konkrete Massnahmen im Betrieb planen und umsetzen.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen das

Thema bei einem Besuch an unserem Messestand (A.10, Halle 3.2) weiter zu vertiefen. Gerne erörtern Ihnen unsere ASA-Spezialisten, wie Sie unsere EKAS-zertifizierte Branchenlösung inklusive unserem digitalen Tool PREVITAR gezielt nutzen können, um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrem Betrieb umzusetzen und so die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden zu schützen.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Messebesuch mit vielen spannenden Entdeckungen, wertvollen Inputs und guten Gesprächen. Es ist ein weiterer Schritt in eine neue Selbstverständlichkeit und eine Rückkehr zur Normalität, uns wieder persönlich treffen und austauschen zu können. Viel Spass dabei – und bleiben Sie «nachhaltig gesund»!

Hubert J. Rüegg
Präsident Arbeitssicherheit Schweiz,
Schweizerischer Verein für Arbeits-
sicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitshygiene Messungen von Aerosolen in Echtzeit

Die Arbeitshygiene ist die Fachdisziplin, welche die Gefahren für die Gesundheit im Arbeitsumfeld evaluiert, bewertet, überprüft, feststellt, vorhersieht und kommuniziert, mit dem Ziel die Gesundheit und das Wohlbefinden der Arbeitenden zu schützen und insgesamt die Sicherheit der Allgemeinheit zu fördern.¹

Um die Gefahren von chemischen Stoffen und Stäuben zu evaluieren, werden vielfach Probenahmen mit Hilfe von Filtern oder Absorptionsröhrchen (Aktivkohle, Silica ...) gemacht. Dabei wird die Konzentration der Gase oder Stäube über einen entsprechenden Zeitraum als Mittelwert eruiert. Diese Messungen sind sehr zeitintensiv, die Messwerte stehen in der Regel erst nach einigen Tagen zur Verfügung. Die gravimetrische Messung bei Stäuben gilt als Referenzmethode.

Zur Messung von Staub und Aerosol kommen heute verschiedene Messgeräte zum Einsatz. Diese können je nach Gerätetyp direkt eine Aussage in Massenkonzentration (mg/m³), Massenkonzentration (mg/m³) mit Grössenfraktion (z.B. PM1, PM2.5, PM4 und PM10), Anzahlkonzentration (pt/cm³) und Grössenverteilungen machen. Die Vorteile einer Echtzeitmessung sind eine hohe Zeitaufösung zur Darstellung der Messwerte während einer Schicht oder auch zur Erfassung von Kurzzeitmittelwerten. Die Geräte sind in der Regel auf einen «Normstaub» kalibriert. Durch die Verwendung von Kalibrierfaktoren mit Hilfe von gravimetrischen Vergleichsmessungen können diese anwendungsspezifisch kalibriert werden. Die Geräte sind in verschiedenen Bauformen (stationär, portabel und personenbezogen) erhältlich, dadurch können viele verschiedene Anwendungsbereiche abgedeckt werden. Weitere Vorteile einer Echt-

zeitmessung sind die kurze Vorbereitungszeit sowie die Möglichkeit des Aufspürens von Emissionsquellen.

Ein aktuell wichtiger Anwendungsbe- reich der Aerosolmessung wird bei Geräten zur Bestimmung der Dicht- sitzprüfung von Schutzmasken einge- setzt. Dabei wird die Anzahl der Aero- solpartikel innerhalb (im Atembereich) und ausserhalb der Maske bestimmt. Dadurch kann der Dichtsfaktor der Maske berechnet werden.

LAUPER Instruments AG wurde 1993 gegründet und ist im Vertrieb, War- tung und Unterhalt von Geräten für die Gas- und Staubanalyse in verschie- denen Bereichen tätig, darunter auch der Bereich Arbeitssicherheit und Ar- beitshygiene. Die Firma beschäftigt 11 Mitarbeiter in Murten.

¹) Quellennachweis Einleitung: www.sgah.ch

GEMEINSAM FÜR MEHR SICHERHEIT!

Ihre Gesundheit steht an oberster Stelle! Informieren Sie sich hier regelmässig über die aktuellen Sicherheitsmassnahmen und Hygienebestimmungen (angepasst an die gelten- den Corona- regelungen der Regierung):



SCANNEN SIE GLEICH DEN QR CODE UND SICHERN SIE SICH IHR KOSTENLOSES TICKET

Gutscheincode: **ASS22MZ**

First come – first serve!
Die ersten 100 Scan-Freudigen erhalten ihr Ticket kostenlos.





Heike Rüther,
Dipl. Designerin Business Coach

Corporate braucht Fashion – Keiner will mehr Krawatte, alle wollen Sneakers!

Corporate braucht Fashion, gerade in diesen von Komplexität und Wandel geprägten Zeiten mehr denn je. Kleidung ist Kommunikation!

Mittwoch, 01.06.2022
11:30 – 12:15 Uhr
Content Stage 1



Prof. Dr. Volker Nürnberg,
BWL Professor und Partner, BDO AG

Innovatives BGM Post-Corona

Die Welt wird nach Corona eine andere sein. Mobiles Arbeiten und mehr Eigenverantwortung der Mitarbeiter werden im Fokus stehen. Die Führungskräfte müssen virtuelles Führen lernen. Der Vortrag

beschreibt die neuen Herausforderungen ans BGM durch virtuelles Führen, Pandemieprävention und agiles Arbeiten. Die mentale Gesundheit des Mitarbeiters rückt in den Vordergrund.

Mittwoch, 01.06.2022
11:30 – 12:15 Uhr
Content Stage 3



Dr. Friedhelm Kring,
Dr. Friedhelm Kring Redaktionsbüro BIONline

Der Faktor Mensch im Arbeitsschutz

Was wir aus Evolutions- und Hirnforschung zum Umgang mit Risiken am Arbeitsplatz lernen können. Ob Säbelzahn tiger oder Feinstäube, Giftpflanzen oder Feuer – wir Menschen müssen seit jeher mit mannigfachen Risiken leben. Unsere Sinne und Verhaltensmuster haben sich über Jahrmillionen auf unterschiedliche Bedrohungen eingestellt, doch im 4.0-Zeitalter lauern ganz andere Gefahren als in der Steinzeit. An vielen Arbeitsplätzen versagen unsere intuitiven Abwehrmechanismen, wir nehmen Risiken nicht wahr oder schätzen sie falsch ein.

Der Vortrag erläutert:

- was biologische Faktoren für den Arbeitsschutz bedeuten, etwa für Gefahrenermittlungen und Sicherheitsunterweisungen
- wie moderne Präventionskonzepte am Mitarbeiterverhalten ansetzen
- warum höhere (technische) Sicherheitsstandards zu einem riskanteren Verhalten führen können
- wie (nicht nur) Piloten oder Chirurgen lernen, kritische Situationen souverän zu beherrschen
- welcher Ansatz als erfolgreichste Methode zur Verhaltensänderung gilt

Mittwoch, 01.06.2022
15:15 – 16:00 Uhr
Content Stage 3



Prof. Dr. med. Dipl. Chem. Johannes Schulze,
Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Goethe-Universität Frankfurt

Doping in der Welt und in der Arbeitswelt

Die psychische Belastung von Arbeitnehmern nimmt durch Arbeitsverdichtung und eine Optimierung von Arbeitsabläufen weiter zu. Der Erwartung an den Arbeitnehmer, 100% der Leistung immer erbringen zu müssen, sehen sich viele Arbeitnehmer nicht mehr gewachsen und versuchen, ihre Leistungsfähigkeit pharmakologisch (so genanntes Neuroenhancement) zu steigern oder den Druck durch die Einnahme von Drogen zu vermindern.

Der Vortrag stellt zusammen, wer Drogen und Neuroenhancer verwendet und bewertet die Wirkungen der Drogen und eine tatsächliche Leistungssteigerung aus pharmakologischer Sicht.

Donnerstag, 02.06.2022
11:30 – 12:15 Uhr
Content Stage 2

FACHBEIRAT

Inhaltlich getragen und unterstützt wird die ArbeitsSicherheit Schweiz durch den Fachbeirat. Die Fachbeiratsmitglieder kennen den Alltag und die täglichen Fragestellungen unserer Besucher im Detail. Aufgabe dieses Gremiums ist es deshalb, Impulse zu geben, damit die Messe stark an den Interessen der Besucher ausgerichtet ist und aktuelle Themen aufgreift, um so eine unabhängige Vernetzungsplattform zu schaffen. Gegenwärtig gehören die Vertreter folgender Institutionen und Firmen dem Fachbeirat an. Wir bedanken uns für die Unterstützung.



Katharina Adelberger
Sicherheitsingenieurin eigV, Fachbereichsleiterin Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Gesamtschweiz



Stefan Kuchelmeister
Geschäftsführer, ArbeitsSicherheit Schweiz – Schweizerischer Verein für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Bruno Albrecht
Geschäftsführer
Vorsitzender, Dachverband der Fachgesellschaften für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz



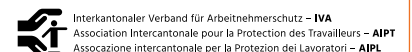
Samuel Maurer
Präsident des BGMnetzwerk.ch



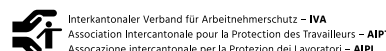
Dominique Graber
Präsident Swiss Safety,
Verband Schweizer PSA-Anbieter



Hugo Möller
Amt für Wirtschaft des Kanton Bern,
Arbeitsinspektor



Franziska Grau
Amt für Wirtschaft des Kanton Bern,
Arbeitsinspektorin



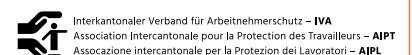
Alexander R. Petsch
Geschäftsführer,
HRM Institute GmbH & Co. KG



Jeannette Jufer
Beraterin betriebliche NBU-Prävention,
BFU



Roland Schlup
Amt für Wirtschaft des Kanton Bern,
Leiter Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz





SICHERHEITSPARCOURS

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zum Anfassen, Messen und Erleben

Unser Sicherheitsparcours schafft einen besonderen Mehrwert für Besucher. Erleben Sie die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz interaktiv an vier Stationen.

Dieser Sicherheitsparcours ist von der SGAS (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit) sogar als Weiterbildungsmaßnahme anerkannt! Sammeln Sie also Punkte, indem Sie

mindestens 1 Stunde am Sicherheitsparcours teilnehmen – die Laufkarten dazu können Sie sich bequem am Messebüro abholen.

POSTEN DES SICHERHEITSPARCOURS

POSTEN 1

STAND A.10



Lernen Sie PREVITAR kennen

Oft bleibt nicht viel Zeit für die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb. Mit unserem digitalen Tool PREVITAR ist das kein Problem mehr. Mit PREVITAR lässt sich das gesamte betriebliche Sicherheitssystem on- und offline dokumentieren und verwalten. Das Tool zeigt mittels Ampelsystem offene Punkte an. Es ermöglicht, auf einem Betriebsrundgang mit Smartphone oder Tablet schnell und einfach alle erledigten Massnahmen und offenen Aufgaben einzutragen und zu dokumentieren. Lernen Sie unser einzigartiges digitales Tool näher kennen. Mittels VR-Brille haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mehr über PREVITAR die Branchenlösung von Arbeitssicherheit Schweiz zu erfahren.

POSTEN 2

STAND A.10



Sicher auf Schritt und Tritt

Ein unachtsamer Moment genügt, und schon wird aus einem kleinen Stolperer ein Sturz – übrigens der häufigste Unfall zu Hause, im Garten und im Freizeitbereich. Auf einer Leiter eine Lampe montieren, treppensteigen, Fenster putzen: Ganz selbstverständlich führen wir diese Tätigkeiten aus. Durch angepasstes Verhalten, Training von Kraft und Gleichgewicht, Verbesserung der privaten Wohnumgebung und Verwendung sicherer Produkte können alle ihr persönliches Sturzrisiko senken. Die Teilnehmenden am Sicherheitsparcours bestimmen bei drei alltäglichen Situationen, welche Person sich sicher verhält.

POSTEN 3

STAND F.19



Intelligente Arbeitsbekleidung für Notfälle

Eine kleine Unaufmerksamkeit, schon ist ein Arbeitsunfall passiert. Doch wie kann intelligente Arbeitsbekleidung für schnelle Rettung sorgen?

Mit unserem System haben wir uns auf drei Notfälle spezialisiert: Elektrounfälle, Regungslosigkeit und Sturzunfälle. Eine schnelle Reaktionsfähigkeit entscheidend, um die Schwere der Unfälle zu minimieren.

Wir fordern Sie heraus! Stellen Sie Ihre Fähigkeiten unter Beweis! Wie sicher können Sie arbeiten? Wie schnell können Sie im Fall der Fälle reagieren, um das Leben von «Alfred» retten?

POSTEN 4

STAND D.21



Visualisieren und Verwalten von Sicherheitsverfahren Link360

Mit der Software Link360 können Anwender visuelle Anleitungen für Sicherheitsverfahren erstellen, skalieren, aktualisieren und validieren. Die Software bietet eine einfache Möglichkeit für Genauigkeit, Compliance und Nachhaltigkeit von Sicherheitsverfahren an einer Vielzahl von Anlagen.

SGAS – anerkannte Weiterbildungsveranstaltung



Die Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS) rechnet für den Besuch der Fachmesse Arbeitssicherheit Schweiz Fortbildungseinheiten an.

Anrechnung der Fortbildungseinheiten (FBE)

Der Messerundgang zählt 1 FBE. Weitere FBE erhalten Besucher, wenn sie Vorträge anhören und/oder am Sicherheitsparcours teilnehmen (mindestens 1 Stunde entsprechen 1 FBE).

Wie erhalten Sie die Fortbildungseinheiten?

Während der zwei Messetage können Besucher eine Laufkarte im Messebüro erhalten. Auf dieser kreuzen Sie bitte wahrheitsgemäss an, welche Vorträge Sie angehört haben. Am Sicherheitsparcours zeichnet Ihnen der jeweilige Betreuer die Station ab. Für den Sicherheitsparcours werden insgesamt 45 Minuten angerechnet.

Die Laufkarte wird durch den Messeveranstalter im Messebüro vor Ort am Ende Ihres Besuches abgestempelt und kann danach vom SGAS-Mitglied an die SGAS gesendet werden.

Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten (VBSF)

Der Schweizerische Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten (VBSF) organisiert erstmalig seine Fachtagung zum Thema Arbeitssicherheit im Rahmen der Messe Arbeitssicherheit Schweiz.

Am zweiten Messetag (2. Juni) zwischen 11:30 Uhr und 14:25 Uhr gibt es auf Stage 1 eine Reihe von informativen und spannenden Beiträgen zu unterschiedlichen Themen wie Arbeitssicherheit in Ammoniak Anlagen, Alarmierung, Chemikalien im Betrieb, Anlagen sicher betreiben und Ortung von Leitungslecken.

Die spannenden Fachvorträge sind offen und für alle Messebesucher zugänglich!

Der VBSF umfasst über 700 Mitglieder in der ganzen Schweiz. Er wurde vor über 40 Jahren gegründet und setzt sich für die Sicherheit von Menschen, Tieren und Sachwerten ein. Der Verein versteht sich als Netzwerk- und Wissensplattform im Bereich Sicherheit und Brandschutz. Alle die mehr über den VBSF erfahren wollen, können den Messestand Nummer F.17 besuchen und Vorstandsmitglieder dazu befragen.

VBSF/SSPS Stand: F.17

Unsere Fachtagung zum Thema Arbeitssicherheit dauert von 11:30 – 14:30 Uhr:



11:30 – 12:00 Uhr Interne Alarmierung der Betriebssanitäter

Bruno Ducceschi, Vorstandsmitglied Schweizerische Vereinigung für Betriebssanität, SVBS



12:10 – 12:40 Uhr Chemikalien in Betrieb (und Planung) – ist ein integraler Ansatz nötig?

Dr. sc. ETH Zürich Dipl. Geograph Thomas Plattner, Sicherheitsingenieur EigV, VBSF - Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten



12:50 – 13:20 Uhr Ammoniakkälte- und Wärmepumpenanlagen sicher betreiben

Daniel Pfäffli, Walter Wettstein AG Kältetechnik



13:30 – 14:00 Uhr Schnelle und sichere Ortung von Leitungslecken durch Ultraschall

Ueli Rothen, Distran Ltd



14:10 – 14:25 Uhr VBSF der Verband für Schweizer Sicherheits- und Brandschutzfachpersonen

Marco Wunderle, Zentralvorstandspräsident, VBSF – Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten



Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten
Société suisse des Spécialistes en Protection-Incendie et en Sécurité
Società Svizzera Specialisti per la Protezione Antincendio e per la Sicurezza



Swiss Corporate Fashion

Lifestyle-Trends inspirieren seit jeher die Kreationen von Mode-Designern. Diese Trends spiegeln sich natürlich auch in der Kleidung der Arbeitswelt wider. Designer orientieren sich an modischer Freizeitkleidung und lassen Berufsbeleidung mit passgenaueren Schnittformen lässiger aussehen. Auf diese Weise hat sich das Thema Corporate Fashion in den letzten zehn Jahren enorm entwickelt.

Materialien sind nicht mehr ausschliesslich auf Schutzfunktion und Langlebigkeit reduziert, sie sollen dem Mitarbeiter auch ein gutes Gefühl geben. Heute gilt für hautfreundliche Gewebe der Oeko-Tex Standard 100, er hat sich weltweit als bekanntestes Kennzeichen durchgesetzt. Das richtige Gewebe ist bekanntlich die Voraussetzung für Funk-

ionalität. Der Zukunftstrend heisst hier «Smart Textiles». Intelligentes Gewebe warnt beispielsweise den Träger der Schutzkleidung bereits vor dem Eindringen einer Chemikalie in seine Kleidung. Selbstregulierende Kleidung regelt das optimale Mikroklima auf der Haut und steigert das Wohlbefinden des Trägers, der Einsatz dehnbaren Materialien gibt dem Mitarbeiter Bewegungsfreiheit.

Wenn man die Punkte Mode, Funktionalität und Wohlbefinden zusammenführt, ergeben sich weitere Vorteile für die Unternehmen: Arbeitskleidung ermöglicht neben dem Schutz der Mitarbeiter auch die Chance zur Markenbildung. Unternehmen wirken durch ein einheitliches Branding fast automatisch professionell und modern. Das stärkt das Wir-Gefühl im Unternehmen und wirkt trendy.

Stichwort Nachhaltigkeit: das grosse Thema «Fairtrade» spielt auch im Bereich der Corporate Fashion eine immer stärkere Rolle. Unternehmen möchten sich umwelt- und sozialbewusst darstellen. Bei vielen Grossunternehmen oder öffentlichen Verwaltungen spielt die nachhaltige Beschaffung eine bedeutende Rolle. Das zeigt Verantwortungsbewusstsein und damit identifizieren sich dann auch die Mitarbeiter. Und eines ist sicher: recyclebare Berufsbeleidung wird zukünftig immer weiter an Bedeutung zunehmen.

Lassen Sie sich auf der Swiss Corporate Fashion von Top-Anbietern direkt zu neuen Materialien und Textilien beraten und inspirieren und ziehen Sie Nutzen aus ausgewählten Vorträgen zum Thema Corporate Fashion.

SWISS CORPORATE FASHION AUSSTELLER (AUSZUG)

ALBIRO
fashion on the job!

Die ALBIRO AG ist ein familiengeführtes Schweizer Unternehmen, welches hochwertige und funktionelle Arbeits-, Sicherheits- und Schutzbeleidung herstellt. Unsere Stärke liegt in der Herstellung von individuellen Corporate Fashion Lösungen, verbunden mit kundenspezifischen Dienstleistungen vom Design über die Beschaffung bis zur personalisierten Logistik. Wir bieten zudem ein grosses Sortiment an Standardartikeln. Ob Grossunternehmen oder KMU, bei uns sind Sie richtig angezogen.

YKK
Little Parts. Big Difference.

YKK STOCKO FASTENERS ist bekannt als Hersteller von Druckknopf- und Befestigungssystemen und individueller Verarbeitungstechnik mit weltweitem technischen Support. Wir forschen permanent nach innovativen Materialien für unsere Verschlusslösungen und prüfen diese nach internationalen Standards und Normen. PREMEO FLAT-S 1: Das revolutionäre Druckknopfsystem bietet der Workwear wesentliche Vorteile bei industrieller Wäsche und beim Tragen: Funktionalität attraktiv und so flach wie nie zuvor!

PORTWEST

With over 110 years of experience and a heritage of quality, value and service, Portwest is firmly established as a world leader in the design and manufacture of stylish, comfortable, high-quality workwear that meets recognised international standards. Our aim is to be your single source for workwear, safety footwear and PPE, underpinned by Portwest's Product Promise of better quality, service and value.

Fulltex

Perfekt eingekleidet Corporate Wear und Sicherheitsbeleidung von Kopf bis Fuss Qualität, zielgerichtete Beratung für Bekleidungskonzepte und unkomplizierte Bestellmöglichkeiten. Wir kennen uns aus mit branchenspezifischen Anforderungen und Normen. Gerne unterstützen wir Sie persönlich dabei, Ihre Einzigartigkeit nach aussen zu tragen.

Das Thema Nachhaltigkeit muss in der gesamten Firma gelebt werden



Linda Thommesen,
Entwicklung & Koordination
Nachhaltigkeit, ALBIRO AG

Arbeitskleidung soll nicht nur hochwertig sein, sondern immer des Öfteren aus nachhaltiger Produktion stammen. Doch was genau bedeutet Nachhaltigkeit im Bereich Corporate Fashion? Darüber haben wir mit Linda Thommesen, Verantwortliche für Entwicklung und Koordination Nachhaltigkeit bei der ALBIRO AG, gesprochen.

Frau Thommesen, die ALBIRO AG wird in diesem Jahr Aussteller auf der 4. Swiss Corporate Fashion dabei sein. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Corporate Fashion“?

Linda Thommesen (LT): Corporate Fashion-Arbeitsbeleidung ist der individuelle Ausdruck eines Firmenerscheinungsbildes – also dem Auftritt nach aussen. Gepflegte, hochwertige Arbeitskleider und ihre Träger sind Bot-

schafter der Unternehmungen. Zu einem erfolgreichen Firmenauftritt gehört somit die Bekleidung der Mitarbeitenden. Dabei beschränkt sich der Bedarf oftmals nicht auf herkömmliche Arbeitsbeleidung. Vielmehr kann je nach Arbeitsplatz Bekleidung wie Hemden für das Verkaufspersonal, T-Shirts für Produktionsmitarbeiter oder Jacken für Aussenmonteure erwünscht sein.

Und was kann ein Unternehmen in Sachen Corporate Fashion von der ALBIRO AG erwarten?

LT: Die ALBIRO AG bietet genau solche hochwertige Corporate-Fashion-Arbeitskleidung an: von der Bedürfnisanalyse, der Kreation und Fabrikation der Firmen-Kollektion über umfassende logistische Leistungen wie bsp. B2B-Webshops bis hin zu individuellen Kommissionierungen.

Als Verantwortliche für die „Koordination Nachhaltigkeit“ kennen ja bestens mit dem Thema Nachhaltigkeit aus. Was verbinden Sie mit dem Begriff?

LT: Nachhaltigkeit ist ein Begriff der viel und wenig aussagen kann. Wir erleben immer mehr, dass das Wort „Nachhaltigkeit“ schon fast ein Modewort geworden ist. Selbst wenn nur eine kleine Komponente nachhaltig produziert

wurde, wird das gesamte Produkt unter dem Deckmantel „nachhaltig“ verkauft. Für mich muss der Begriff die sozialen und ökologischen Facetten abdecken.

Was meinen Sie, wenn Sie von sozialen und ökologischen Facetten sprechen?

LT: Meiner Meinung nach müssen Fragen gestellt werden nach: Wie sehen die Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten aus? Erhalten die Arbeiter den gesetzlichen Mindestlohn? Werden Frauen gleichberechtigt behandelt? Das sind nur ein paar wenige Beispiele, welche bei meiner Arbeit eine grosse Rolle spielen. Die Kombination aus nachhaltigen Materialien und der Mitgliedschaft bei der non-profit Organisation wie FairWear – der auch die ALBIRO AG angehört – oder amfori bilden für mich die Basis von Nachhaltigkeit in der Textilbranche.

Wie genau sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

LT: Ich bin dafür zuständig, die verschiedenen Abteilungen zusammenzubringen und einzelne Bereiche zu verknüpfen. Wir bei der ALBIRO AG glauben: Das Thema Nachhaltigkeit muss in der gesamten Firma gelebt werden.

Und was bedeutet das genau?

LT: Konkret bedeutet dies, dass die

Abteilungen Entwicklung, Beschaffung, Produktionsplanung und Nachhaltigkeit eng zusammenarbeiten und ein regelmässiger Austausch stattfindet.

Vor welchen Herausforderungen sehen Sie sich als Verantwortliche gestellt?

LT: Die grösste Herausforderung sind die unterschiedlichen Kulturen und unterschiedlichen Gesetzgebungen in den verschiedenen Ländern. Oftmals gehen unsere Ansprüche an eine Produktion über die landesspezifischen Gesetze hinaus. Hier bedarf es viel Aufklärung und Überzeugungskraft, so dass die Produktionen gewillt sind mehr zu unternehmen als das Gesetz verlangt.

Geben Sie uns doch einen kleinen Ausblick: Wird sich Nachhaltigkeit Ihrer Meinung nach in der Textilbranche langfristig durchsetzen?

LT: Ich persönlich bin davon überzeugt, dass sich das Thema Nachhaltigkeit durchsetzen wird, letztlich aber wird der Kunde durch seine Kaufkraft entscheiden, wie und ob sich der eingeschlagene Weg durchsetzen wird.

Das Interview hat Christina Schmidt-Raab geführt.

ab 09:00 Uhr

Führungslabor – Ihr Engagement für Sicherheit und Gesundheit lohnt sich für Ihr Unternehmen



Martin Perini, Geschäftsführer und Inhaber, KOMMPAKT AG Kommunikation

Erstmals lancieren fünf national tätige Organisationen aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheit im Arbeitskontext eine gemeinsame Kampagne: EKAS, BFU, GFCH, Suva und SECO. Und zum ersten Mal werden dabei explizit Führungskräfte aus Kleinunternehmen im Dienstleistungssektor angesprochen. Der Vortrag zeigt auf, wie die Inhalte für das Portal in Zusammenarbeit mit der Expertengruppe aus der Trägerschaft und einer Gruppe Unternehmer aus der Zielgruppe mit Interviews und Workshops erarbeitet wurden und welche Wirkung im ersten Kampagnenjahr erzielt werden konnte.

09:20 – 09:50 Uhr – Content Stage 1

Chute des toits: Quid de la planification de la sécurité antichute



Cédric Zürcher, Ingénieur sécurité CFST, Vertic-Suisse Sàrl

Explication de la manière dont est planifiée une installation de sécurité antichute en toiture. A quoi doit-on faire attention lorsqu'on planifie une installation ? Quelles sont les règles ? Comment accède-t-on sur le toit ? Bref rappel de la nouvelle OTConst par rapport à ce domaine.

09:20 – 09:50 Uhr – Content Stage 2 (FR)

Clevere Hilfsmittel für den Umgang mit Lasten



Dr. sc. ETH Christian Müller, Teamleiter Ergonomie, SUVA

Führen durch Selbstmanagement stellt eine Idealkombination dar. Um sich als Führungskraft diese Fähigkeiten zu erhalten, ist es unerlässlich, die eigenen Potenziale und Ressourcen zu kennen. Das Konzept «Body-Mind-Food-Move®» ermöglicht ein Kohärenzgefühl zu den persönlichen Ressourcen und deren Grenzen. Ein salutogenetischer Führungsstil ergibt sich aus der eigenen Verstand- und Handhabbarkeit sowie der Sinnhaftigkeit des individuellen Daseins. Es stellt uns Aufgaben, die wir mit unseren zu jeder Zeit mobilisierbaren Ressourcen meistern wollen.

09:20 – 09:50 Uhr – Content Stage 3

Handschutz aber richtig



Lutz Kador, COUNTRY MANAGER – GERMANY, AUSTRIA, SWITZERLAND & EASTERN EUROPE, Bormio, U-Power, Litz und Wondergrip

Arten des Handschutzes: Warum ist es überhaupt wichtig die Hand zu schützen? Wie wähle ich den für mein Unternehmen passenden Schutz aus?

10:00 – 10:30 Uhr – Content Stage 1

Radon et polluants du bâtiment



Stéphane Wagner, Chef de projet, ACTA Conseils Sàrl pour Sécurité au travail en Suisse

Le radon est un gaz radioactif d'origine naturelle qui peut être dangereux s'il s'accumule dans un espace clos et peut à long terme provoquer le cancer du poumon. En parallèle, de nombreux matériaux utilisés par le passé dans la construction de bâtiments s'avèrent présenter un risque pour la santé. Il est dès lors judicieux d'effectuer un diagnostic des substances dangereuses dans les bâtiments. Lorsque ces éléments sont manipulés sans précaution nécessaire, ils peuvent mettre en danger les travailleurs et les utilisateurs du bâtiment.

10:00 – 10:30 Uhr – Content Stage 2 (FR)

Sport ist Mord – ist dem so?



Jeannette Jufer, Beraterin Unternehmen, BFU

Sporttreiben und auch Aktivitäten wie regelmässiges Gehen und Velofahren fördern die Gesundheit. Intensive körperliche Aktivität birgt aber immer ein gewisses Verletzungspotenzial. Erfahren Sie mehr dazu und wie Sie Ihre Mitarbeitenden zu sicherer Bewegung und Sport motivieren können.

10:00 – 10:30 Uhr – Content Stage 3

ab 11:00 Uhr

Corporate braucht Fashion – Keiner will mehr Krawatte, alle wollen Sneakers!



Heike Rüther, Dipl. Designerin Business Coach

Corporate braucht Fashion, gerade in diesen von Komplexität und Wandel geprägten Zeiten mehr denn je. Kleidung ist Kommunikation!

11:30 – 12:15 Uhr – Content Stage 1 (FR)

Sécurité au travail spécialement pour les jeunes en entreprise – outils pratiques et informations pour les responsables de la sécurité



André Sudan, Ingénieur de sécurité, responsable de la campagne SAFE AT WORK

Quelle différence y a-t-il entre la génération Alpha et les générations Y et Z lorsqu'il s'agit de sécurité au travail en entreprise? Aucune! Les jeunes en début de carrière sont victimes de beaucoup plus d'accidents que leurs collègues plus expérimentés. La campagne «BE SMART WORK SAFE» s'engage depuis des années à sensibiliser les jeunes au thème important de la sécurité au travail via les médias sociaux. SAFE AT WORK a aussi créé un nouvel outil intersectoriel qui permet aux employeurs de s'adresser à leurs apprentis et jeunes travailleurs de manière simple, directe et rafraîchissante.

11:30 – 12:15 Uhr – Content Stage 2 (FR)

Innovatives BGM Post-Corona



Prof. Dr. Volker Nürnberg, BWL Professor und Partner, BDO AG

Die Welt wird nach Corona eine andere sein. Mobiles Arbeiten und mehr Eigenverantwortung der Mitarbeiter werden im Fokus stehen. Die Führungskräfte müssen virtuelles Führen lernen. Der Vortrag beschreibt die neuen Herausforderungen ans BGM durch virtuelles Führen, Pandemieprävention und agiles Arbeiten. Die mentale Gesundheit des Mitarbeiters rückt in den Vordergrund.

11:30 – 12:15 Uhr – Content Stage 3 (FR)

Vortrag präsentiert von: Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene SGAH

12:25 – 12:55 Uhr – Content Stage 3

ab 13:00 Uhr

Vortrag präsentiert von: Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene SGAH

13:05 – 13:35 Uhr – Content Stage 1

Laboratoire de Leadership – Votre engagement en faveur de la sécurité et de la santé profite à votre entreprise



Andrea Rosenbusch, Managing Partner, Zeix AG

La campagne «Laboratoire de leadership» présente deux premières : Pour la première fois, cinq organisations nationales actives dans le domaine de la sécurité et de la santé au travail lancent une campagne commune : CFST, BPA, GFCH, Suva et SECO. Et pour la première fois, les cadres des micro-entreprises du secteur des services sont explicitement visés. L'exposé montrera comment les contenus du portail ont été élaborés en collaboration avec le groupe d'experts de l'organe responsable et les entrepreneurs du groupe cible, et quels effets ont pu être obtenus depuis le début de la campagne.

13:05 – 13:35 Uhr – Content Stage 2 (FR)

Wie wirken Führungskräfte positiv auf die Gesundheit von Mitarbeitenden ein?



Markus Lötscher, BGMnetzwerk.ch

Egal, ob sie wollen oder nicht: Führungskräfte wirken direkt und indirekt auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ein. Das Verhalten der Führungskräfte kann entscheidend sein, ob diese Wirkung hilfreich oder schädlich ist. Unabhängig von der Grösse oder Branche eines Unternehmens: Gesundheitsorientierte Führung ist mit höherem Wohlbefinden, höherer Arbeitssicherheit und geringeren Konflikten verbunden. In diesem Referat erfahren Sie mehr über fundierte Faktoren, mit denen Führungskräfte positiv auf die Gesundheit und auf das Sicherheitsverhalten von Mitarbeitenden und Teams einwirken.

13:05 – 13:35 Uhr – Content Stage 3

ISO 45001 – Erfolgreich umgesetzt



Volker Wittmann, Swiss Safety Center AG

Das Referat zeigt auf, wie durch Bewertung der SGA-Risiken die Fokussierung auf das Wesentliche gelingen kann. Was muss beachtet werden? Wo kann die notwendige Sorgfalt nachgewiesen werden? Wo bietet die ISO 45001 Hand? Wo liegen die Herausforderungen in der praktischen Umsetzung? Sie erhalten wertvolle Tipps und Lösungsansätze für die Praxis.

13:45 – 14:15 Uhr – Content Stage 1

Le sport tue – est-ce vraiment le cas?



Tiziana Iseppi, Conseillère Entreprises Suisse romande, BPA

La pratique d'un sport et des activités telles que marcher ou faire du vélo régulièrement sont bonnes pour la santé. Une activité physique intense comporte cependant toujours un risque de blessures. Apprenez-en plus sur le sujet et découvrez comment encourager votre personnel à éviter les accidents lors de leurs activités physiques et sportives.

13:45 – 14:15 Uhr – Content Stage 2 (FR)

Nachhaltig gesund



Tanja Brüttsch, Beraterin, Arbeitssicherheit Schweiz – Schweizerischer Verein für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Langfristig oder «nachhaltig gesund» bleiben. Das ist das Jahresthema des Vereins Arbeitssicherheit Schweiz. Verschiedene Faktoren spielen mit, wenn es darum geht, den Betrieb und die Mitarbeitenden nachhaltig gesund zu halten. Im Referat zeigen wir einige dieser Faktoren auf und geben praktische Beispiele, wie dies im eigenen Betrieb umgesetzt werden kann.

13:45 – 14:15 Uhr – Content Stage 3

ab 15:00 Uhr

Natürliche UV-Strahlung – Schutzziele und Neuigkeiten in der Arbeitssicherheit



Dr. dipl. Phys. ETH Roland Kricschek, Sicherheitsingenieur, SUVA

15:15 – 16:00 Uhr – Content Stage 1

Risques psychosociaux: les différents acteurs et outils à disposition



Sandra Previtali, Swiss Safety Center AG

15:15 – 16:00 Uhr – Content Stage 2 (FR)

Der Faktor Mensch im Arbeitsschutz



Dr. Friedhelm Kring, Dr. Friedhelm Kring Redaktionsbüro BIONline

Was wir aus Evolutions- und Hirnforschung zum Umgang mit Risiken am Arbeitsplatz lernen können. Ob Säbelzahniger oder Feinstäube, Giftpflanzen oder Feuer – wir Menschen müssen seit jeher mit

>>

mannigfachen Risiken leben. Unsere Sinne und Verhaltensmuster haben sich über Jahrmillionen auf unterschiedliche Bedrohungen eingestellt, doch im 4.0-Zeitalter lauern ganz andere Gefahren als in der Steinzeit. An vielen Arbeitsplätzen versagen unsere intuitiven Abwehrmechanismen, wir nehmen Risiken nicht wahr oder schätzen sie falsch ein.

15:15 – 16:00 Uhr – Content Stage 3 (FR)

Inspektionsflüge- und Dokumentationsflüge mit Drohne



Dipl. Ing. EMRT.PHW. Harry Domenig, Spezialist AS mit eidg. Fähigkeitsdiplom Geschäftsführer, Treier + Partner AG

Marcel Greiner, Projektleiter, Treier + Partner AG

Zur Inspektion, ob Absturzsicherungen vorhanden sind und wo diese sich befinden, bieten wir zeitsparende Inspektionsflüge mit unserer Drohne an. Ebenso können Sammelplatzsituationen, Fluchtwege, Umgebungsaufnahmen für Grundstücksgrenzenaufzeichnungen und Dokumentation, Bilder und Videos zur Erfüllung der EKAS-Dokumentationspflicht, z.B. Einzugsgebiete von Trinkwasser-einzugsgebieten sichtbar gemacht werden. Am Monitor können die Verantwortlichen live den Flug mitverfolgen und Wünsche für Fotos und Videos durchgeben.

16:10 – 16:40 Uhr – Content Stage 1

Le futur de la formation complémentaire d'ingénieur-e de sécurité



Dr. Bruno Albrecht, conseiller indépendant

L'examen professionnel de spécialiste de la sécurité au travail et de la protection de la santé (STPS) a été introduit avec succès. Dans les prochaines années, il est également prévu de créer un examen professionnel supérieur dans le domaine STPS. Nous vous informons de première main sur l'état d'avancement des travaux et nous regardons ensemble vers l'avenir. Dans cette conférence ou dans la discussion qui suivra, nous répondrons à vos questions sur le nouveau diplôme et sur l'avenir des ingénieurs-e-s de sécurité en Suisse.

16:10 – 16:40 Uhr – Content Stage 2 (FR)

Umsetzung und Anwendung der Seco-Wegleitung Erste Hilfe



Heidi Haas, SVBS/ASSE/ASSA

Die Seco-Wegleitung rund um die Erste Hilfe bietet Betriebsanleitern und Arbeitssicherheitsbeauftragten oft wenig Orientierung. Deshalb hat die SVBS einen Leitfaden entwickelt, der in der Umsetzung und Anwendung der Seco-Wegleitung Unterstützung bietet.

16:10 – 16:40 Uhr – Content Stage 3

Risikobeurteilung Mutterschutz – Rechtliche Anforderungen



Dr. med., FMH Arbeitsmedizin und FMH Public Health Samuel Iff, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Arbeitgebende sind für den Mutterschutz am Arbeitsplatz verantwortlich. Sie müssen bei bestimmten Arbeiten eine Fachperson für eine Risikobeurteilung und Festlegung von Schutzmassnahmen beiziehen. Der Vortrag zeigt die rechtlichen Anforderungen an die Risikobeurteilung und an die Fachpersonen auf und präsentiert Hilfsmittel für Arbeitgebende und Fachpersonen, um ihre Verantwortung korrekt wahrzunehmen.

16:50 – 17:20 Uhr – Content Stage 1

Praxisbericht: Wie Betriebsanleiter das Augenlicht eines Mitarbeitenden retteten



Sergen Zulji

Sergen Zulji erlebte im Jahr 2020 einen besonderen Tag. Als Natrolauge in seine Augen spritzte, war es seiner schnellen Reaktion und der raschen und richtigen Ersten Hilfe von Betriebsanleitern zu verdanken, dass er keine bleibenden Schäden davontrug. Für diesen Einsatz erhielten er und die helfenden Betriebsanleiter den SVBS Award 2020.

16:50 – 17:20 Uhr – Content Stage 3



Keynote-Vortrag



Vortrag auf Französisch

ab 09:00 Uhr

Tipps und Praxisbeispiele zu Mutterschutz am Arbeitsplatz



Andrea Zemp, Beraterin Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Swiss Safety Center AG

Der Mutterschutz ist vielerorts nicht genügend oder nur unvollständig umgesetzt. Das Referat gibt einen Überblick über die Mutterschutzbestimmungen am Arbeitsplatz und welche allgemeinen Massnahmen nötig sind. Anhand von praktischen Beispielen werden Ihnen die Mutterschutzbestimmungen näher gebracht.

09:20 – 09:50 Uhr – Content Stage 1

BLS quick: Das Wichtigste rund um die Wiederbelebung



Manuela Greco, SV Neuhausen am Rheinfall

Im neuen Kursformat BLS quick lernen Teilnehmende in kurzer Zeit die wichtigsten Elemente der Reanimation. Das Format wurde Anfang 2021 geschaffen, um die breite Bevölkerung zu erreichen, die keinen kompletten und mehrstündigen Kurs zum Thema besuchen kann oder möchte.

09:20 – 09:50 Uhr – Content Stage 2

Die Zukunft der Weiterbildung für Sicherheitsingenieure



Peter Schwander, Präsident, Verein höhere Berufsbildung ASGS

Die Berufsprüfung für Spezialistinnen und Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (ASGS) ist erfolgreich eingeführt. Nun soll in den nächsten Jahren auch die höhere Fachprüfung im Bereich ASGS geschaffen werden. Wir informieren Sie aus erster Hand über den Stand der Arbeiten und blicken gemeinsam in die Zukunft. Ihre Fragen zu dem neuen Abschluss und zur Zukunft der Sicherheitsingenieurinnen und Sicherheitsingenieure in der Schweiz werden in diesem Vortrag oder in der anschliessenden Diskussionsrunde beantwortet.

09:20 – 09:50 Uhr – Content Stage 3

Im Strom der Zeit: wie Smart Workwear bei Notfällen helfen kann



Andreas Bruckmoser, ADRESYS Adaptive Regelsysteme Gesellschaft m.b.h.



Nicole Burtscher, ADRESYS Adaptive Regelsysteme Gesellschaft m.b.h.

Eine kleine Unachtsamkeit, schon ist ein Arbeitsunfall passiert. Wie toll wär es, wenn das Arbeitshemd nun Hilfe verständigen könnte? Smart Workwear kann genau das! Elektronik und Sensoren in der Arbeitsbekleidung erkennen automatisch einen Notfall (Elektronenfall, Regungslosigkeit, Sturzunfall) und aktivieren sofort die Rettungskette. Doch wie funktionieren solche Systeme? Wie kann eine zuverlässige Notrufkette aussehen? Was ist das Besondere an intelligenter Arbeitsbekleidung? Erhalten Sie die Antworten auf Ihre Fragen in unserer Live-Demo!

10:00 – 10:30 Uhr – Content Stage 2

Lockout Tagout: Arbeitssicherheit kann Einfach sein – Effektive Kontrolle gefährlicher Energiequellen



Franz Sterr, Channel Manager, BRADY GmbH

Lockout / Tagout (Verriegelung/Kennzeichnung) umfasst geplante Sicherheitsmassnahmen zum Abschalten der Energieversorgung von Industriemaschinen und -anlagen bei Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten. Diese Massnahmen schützen Arbeiter vor Gefahren, die von laufenden Maschinen oder elektrischem Strom ausgehen.

10:00 – 10:30 Uhr – Content Stage 3

ab 11:00 Uhr

Interne Alarmierung der Betriebssanitäter



Bruno Ducceschi, Vorstandsmitglied Schweizerische Vereinigung für Betriebsanitätät, SVBS

11:30 – 12:00 Uhr – Content Stage 1

Doping in der Welt und in der Arbeitswelt



Prof. Dr. med. Dipl. Chem. Johannes Schulze, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Goethe-Universität Frankfurt

Die psychische Belastung von Arbeitnehmern nimmt durch Arbeitsverdichtung und eine Optimierung von Arbeitsabläufen weiter zu. Der Erwartung an den Arbeitnehmer, 100% der Leistung immer erbringen zu müssen, sehen sich viele Arbeitnehmer nicht mehr gewachsen und versuchen, ihre Leistungsfähigkeit pharmakologisch (so genanntes Neuroenhancement) zu steigern oder den Druck durch die Einnahme von Drogen zu vermindern. Der Vortrag stellt zusammen, wer Drogen und Neuroenhancer verwendet und bewertet die Wirkungen der Drogen und eine tatsächliche Leistungssteigerung aus pharmakologischer Sicht.

11:30 – 12:15 Uhr – Content Stage 2

Von der Regelkultur zur Präventionskultur



Sophie Besson, Sozial- und Arbeitspsychologin, SUVA

11:30 – 12:15 Uhr – Content Stage 3

Chemikalien in Betrieb (und Planung) – ist ein integraler Ansatz nötig?



Dr. sc. ETH Zürich Dipl. Geograph Thomas Plattner, Sicherheitsingenieur EIGV, VBSF - Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten c/o Roger Holzer, Zentralpräsident

Unterschiedliche «präskriptive» Vorgaben (Gesetze, Richtlinien, Wegleitungen, Checklisten, etc.) sind bei komplexen Projekten zu berücksichtigen. Verschiedene Rollen verschiedener Akteure treffen aufeinander, die Projekt- und Schutzziele widersprechen sich teilweise. Macht hier ein integraler Ansatz Sinn, z. B. geleitet durch einen Sicherheitskoordinator (und nicht mehr «nur» einen Spezialisten einer Fachdisziplin)?

12:10 – 12:40 Uhr – Content Stage 1

Grundlagen: Gefahrstofflagerung und -handling



Samuel Schrems, asecos Schweiz AG

„Grundlagen: Gefahrstofflagerung und -handling“ beantwortet Ihnen viele Fragen und zeigt auf, wie Sie in Zukunft Gefahrstoffe in Ihrem Betrieb sicher und vorschriftenkonform lagern können.

- Definition Gefahrstoffe
- Was ist ein Brand?
- Grundlagen des Brandschutzes
- Mit welchen Gefahren müssen Sie jederzeit rechnen?
- Aktiver und passiver Brandschutz
- Lagermöglichkeiten im Vergleich

12:25 – 12:55 Uhr – Content Stage 2

Vortrag präsentiert von: Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene SGAH

12:25 – 12:55 Uhr – Content Stage 3

Ammoniakälte- und Wärmepumpenanlagen sicher betreiben



Daniel Pfäffli, Walter Wettstein AG Kältetechnik

Mit der Gestaltung von passiven und aktiven Sicherheitselementen lassen sich Ammoniakälteanlagen sicher betreiben. Wir zeigen auf, welche Massnahmen beim Bau und der Integration der Systeme zu beachten sind.

12:50 – 13:20 Uhr – Content Stage 1

ab 13:00 Uhr

Präventionskultur – Strukturen und Ganzheitlichkeit



Andreas Meier, BGMnetzwerk.ch

Arbeitgeber sind in der Pflicht, die Arbeitsumgebung ihrer Mitarbeitenden sicher und gesund zu gestalten. Das Risikobewusstsein ist subjektiv und folglich sehr unterschiedlich. Jede Analyse ist nur so viel wert, wie die Massnahmen, die anhand der gewonnenen Erkenntnisse getroffen werden. Die professionelle Gefährdungsermittlung und die daraus resultierenden Schutzmassnahmen bilden einen wirksamen Schlüssel zur Präventionskultur. Für eine sichere und gesunde Umsetzung braucht es schliesslich Mitarbeitende aller Funktionsstufen. Und ein systematisches Vorgehen – am besten integriert in ein BGM.

13:05 – 13:35 Uhr – Content Stage 3

Schnelle und sichere Ortung von Leitungslecken durch Ultraschall



Ueli Rothen, Distran Ltd

13:30 – 14:00 Uhr – Content Stage 1

Absturzsicherungen auf Dächern



Harry Domenig, Treier + Partner AG

Raphael Plaschy, Innotec Arbeitsschutz AG

Als eine der anzahlmässig höchsten Unfälle, und meistens mit langen Ausfallzeiten verbunden, gelten seit jeher die Absturzunfälle. Wir zeigen auf, wie man für welche Gebäudekonstellationen mit Zugangsschutzgelen, Durchbruchschutzzäunen, Fluchtweggelen bis hin zu angeseilten Absturzsicherungsanlagen sich vor solchen Abstürzen schützen kann. Besonders auch jetzt aktuell, wo so viele Solaranlagen gebaut werden und sich die Dachnutzung ändert.

13:45 – 14:15 Uhr – Content Stage 2

Forumtheater und Sicherheitskultur – Stopp sagen lernen mit Hilfe theatralischer Mittel



Jan Weissenfels, BGMnetzwerk.ch

Das wichtigste Instrument für die Sicherheitskultur eines Unternehmens ist die Kommunikation. Wie aber wird so kommuniziert, dass es beim Gegenüber ankommt, wertschätzend und glaubwürdig? Hier sind alle gefragt. Das Forumtheater zürich ist seit langem schon sehr erfolgreich in Betrieben unterwegs und fördert durchs interaktive Forumtheater und Seminaren die positive Veränderung der Sicherheitskultur. Die emotionale Kraft der theatralischen Mittel wirkt dabei bahnbrechend: als Prozess der Bewusstwerdung und Neuorientierung.

13:45 – 14:15 Uhr – Content Stage 3

VBSF der Verband für Schweizer Sicherheits- und Brandschutzfachpersonen



Marco Wunderle, Zentralvorstandspräsident, VBSF – Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten

Ein Kurzportrait des Schweizerischen Vereins von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten (VBSF). Was macht der VBSF, wer sind seine Mitglieder und warum sollte man als Sicherheits- und/oder Brandschutzfachperson beitreten?

14:10 – 14:25 Uhr – Content Stage 1

ab 15:00 Uhr

Arbeitssicherheit speziell für Jugendliche im Betrieb – Praktische Tools und Informationen für Sicherheitsverantwortliche



Daniel Stuber, Kommunikations-Experte, Leiter Kampagnen SAFE AT WORK & BE SMART WORK SAFE

15:15 – 16:00 Uhr – Content Stage 1

Sicheres Lagern und Laden von Lithium-Ionen-Akkus



Sinan Aydogdu, Key Account Manager, asecos Schweiz AG

Lernen Sie mehr über die grundlegenden Funktionsweisen der modernen Energiespeicher. Unser Referent erklärt, welche Gefahren von Lithium-Ionen-Batterien ausgehen, welche rechtliche Grundlagen es gibt, was bei der aktiven und passiven Lagerung zu beachten ist und wie im Schadensfall umzugehen ist.

- Grundlagen und Funktionsweisen
- Schadenfälle durch Lithium-Ionen-Akkus
- Expertenmeinungen und Rechtliche Grundlage
- Was muss bei der aktiven und passiven Lagerung beachtet werden?
- Welche Gefahren gehen von Lithium-Ionen Akkus aus?
- Was tun wenn es brennt?

15:15 – 16:00 Uhr – Content Stage 2

Brandverhütung beim Schweiessen und Heissarbeiten



Urs Stoffel, Fachexperte Inspektorat, SVS – Auslage Fachmagazin: Schweisstechnik/Soudure

16:10 – 16:50 Uhr – Content Stage 1

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Umgang mit Gasfahrzeugen: Eine neue EKAS-Broschüre informiert



Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt, AGVS/UPSA

Für den Fahrzeugantrieb kommen mit CNG, LNG, LPG und Wasserstoff gleich vier unterschiedliche gasförmige Treibstoffe zum Einsatz. Mit Fokus auf die Auto- und Transportbranche vermittelt die neue EKAS-Broschüre wichtige und grundlegende Kenntnisse zu den Eigenschaften der verschiedenen gasförmigen Treibstoffe. In der Broschüre werden auch Sicherheitsregeln, Schutzmassnahmen und notwendige Qualifizierungen für einen sicheren Umgang mit gasförmigen Treibstoffen vorgestellt. Im Vortrag werden die wichtigsten Aspekte der EKAS-Informationsbroschüre vorgestellt.

16:10 – 16:40 Uhr – Content Stage 2

Vortrag präsentiert von: Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene SGAH

16:10 – 16:40 Uhr – Content Stage 3

Das gesamte Programm...

finden Sie auf unserer Webseite:



Hier können Sie die Programmpunkte nach Themen und weiteren Kriterien sortieren und sich so Ihr persönliches Messeprogramm zusammenstellen.

www.arbeits-sicherheit-schweiz.ch

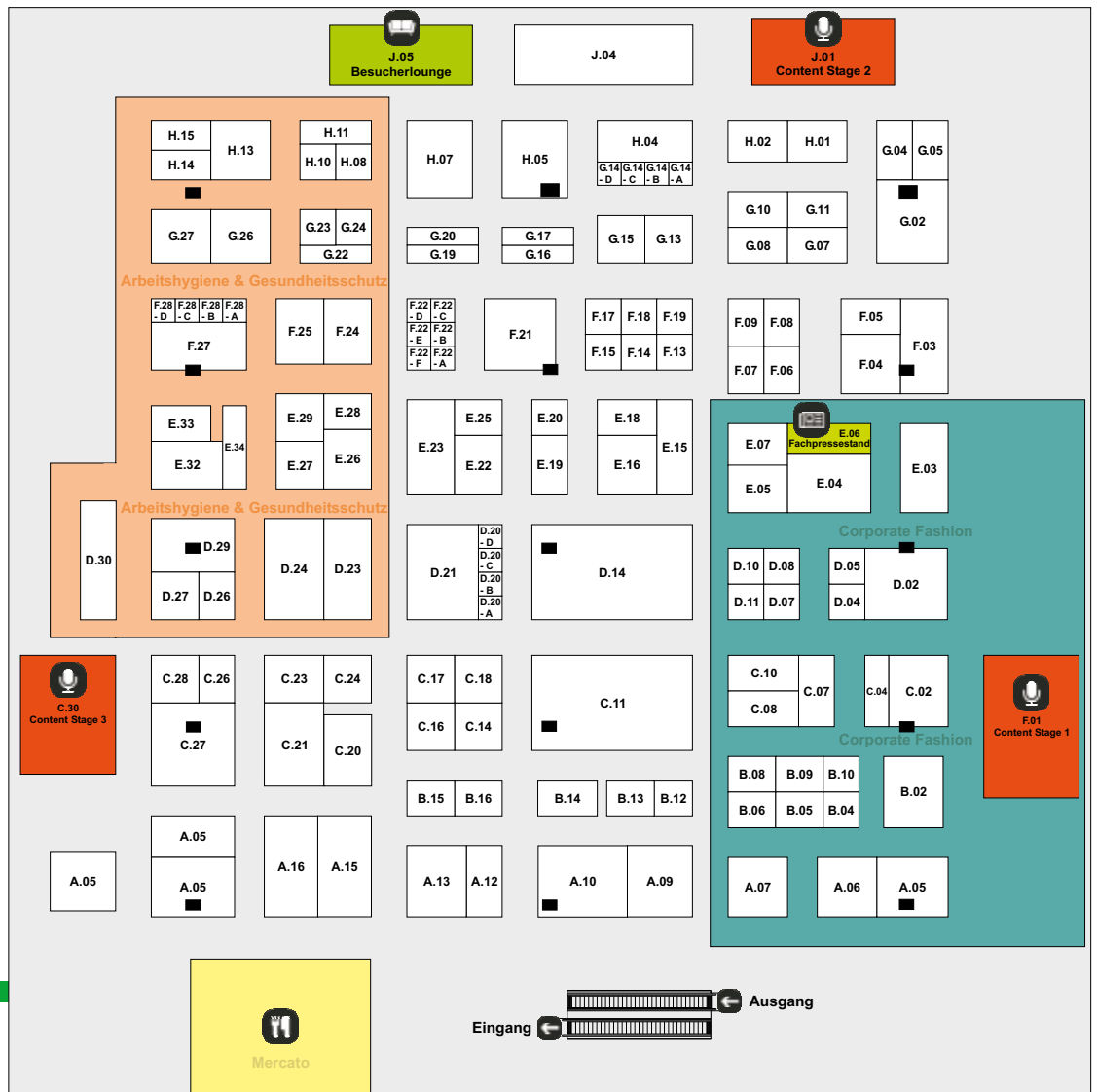
Keynote-Vortrag

Vortrag auf Französisch

Bleiben Sie immer up to date mit dem Newsletter der **ArbeitsSicherheit Schweiz!**

www.arbeits-sicherheit-schweiz.ch/newsletter

Diese Brands können Sie auf dem Expofestival treffen (Auszug)



ANREISE

EINTRITTSPREISE

Datum & Öffnungszeiten

01. – 02. Juni 2022,
09:00 – 17:30 Uhr

Messegelände

BERNEXPO | Halle 3.2
Mingerstrasse 6 | CH-3000 Bern 22
www.bernexpo.ch

Tram Nummer 9: ab Bahnhof Bern bis Haltestelle Guisanplatz Expo

S-Bahn (S1, S2, S3, S4, S31 oder S44) bis Bern Wankdorf, anschliessend Tram Nummer 9 bis Wankdorf Center

Bus Nummer 20: bis Haltestelle Wankdorf Bahnhof, anschliessend Tram Nummer 9 bis Haltestelle Wankdorf Center

Kauf einer Eintrittskarte vor Ort

Wenn Sie eine Eintrittskarte vor Ort kaufen, nehmen Sie gegebenenfalls längere Wartezeiten in Kauf. Bestellen Sie im Vorfeld Ihr Ticket zur ArbeitsSicherheit Schweiz online und sparen Sie Zeit und Geld.

Bestellung eines e-Tickets online

Registrieren Sie sich im Vorfeld unter:
www.arbeits-sicherheit-schweiz.ch/tickets/

Eintritt nur für Fachbesucher

Die ArbeitsSicherheit Schweiz richtet sich ausschliesslich an Entscheider und Experten aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, betriebliche Gesundheitsförderung, Management, Gefahrgut, Gefahrstoff und Einkauf. Der Veranstalter behält sich daher das Recht vor, Besuchern mit anderer Profession den Einlass zu verwehren.

Vorzugskarte (Mittwoch, 01.06.2022)
CHF 15,00

Vorzugskarte (Donnerstag, 02.06.2022)
CHF 15,00

Vorzugskarte (2-Tages-Ticket)
CHF 30,00

MESSELEITUNG

Projektleitung
Kirsten Maul
Tel.: +41 22 733 96 62
k.maul@hrm.de

Projektassistenz
Christina Schmidt-Raab
T +41 22 741 32 25
c.schmidt-raab@hrm.de

Kontakt und Infos:
Maya Holberg
T +41 22 733 96 63
m.holberg@hrm.de

IMPRESSUM

VisdP für MesseSpecial und Veranstalter
HRM Institute GmbH & Co. KG
Rheinkaistraße 2
68159 Mannheim

www.arbeits-sicherheit-schweiz.ch
info@arbeits-sicherheit-schweiz.ch

Auflage: 21'000 Exemplare
Grafische Gestaltung: Christian Zeiler

Wir weisen darauf hin, dass die namentlich gekennzeichneten Beiträge

nicht unbedingt die Redaktionsmeinung wiedergeben. In unseren Artikeln verwenden wir das generische Maskulinum. Damit sind sowohl Frauen wie auch Männer angesprochen.